

Erweiterung und Modernisierung des Industriegebietes Guben

Brandenburger Batteriegipfel
21. Februar 2019



200 Jahre Industriekompetenz

Inhaltsverzeichnis:

- **Beschreibung und Begründung des Vorhabens**
- **Übersichtslagepläne**
- **Infrastrukturelle Vorhabenkomplexe zur Erweiterung und Modernisierung des Industriegebietes (IG) Guben**
 - *Straßen, Wege, Plätze*
 - *Bahngleisanlagen*
 - *Einzäunung, Videoüberwachung und Kommunikationsleitungen*
 - *Brauchwasser- / Löschwasserversorgung*
 - *Trinkwasserversorgung*
 - *Schmutzwasserentsorgung*
 - *Regenwasserentsorgung*
 - *Gasversorgung*
 - *Stromversorgung*
 - *Ferndampfversorgung 16bar*
- **Investitionskosten / Grobkostenschätzung**
- **Zeitliche Abläufe**

Beschreibung und Begründung des Vorhabens

Beschreibung und Begründung des Vorhabens (1)

Die Eurostadt Guben-Gubin verfügt über eine nahezu 200jährige Erfahrung als bedeutender Industriestandort im ehemaligen „Textildreieck“ Cottbus-Guben-Forst. Der Wirtschaftsraum Guben-Gubin ist auch heute ein wichtiger Strukturanker in der Wirtschaftsregion Lausitz. Zusätzlich bildet Guben neben Görlitz regional das wichtigste Scharnier in Richtung Polen und Osteuropa, eine wesentliche Funktion für regionale Entwicklungen.

Zu den Prozessen des digitalen Wandels und der seit den 90er Jahren rückläufigen demografischen Entwicklung in der Lausitz kommen nun neue große Herausforderungen durch den energiebedingten Strukturwandel hinzu. Der diesjährige Beginn der Abschaltung von Kraftwerksblöcken am Standort Jänschwalde ist nicht die erste Strukturwandelerfahrung der Lausitzer. Um einen neuerlichen Strukturbruch in den kommenden Jahren zu vermeiden, gilt es noch stärker auf die Schaffung neuer Industriearbeitsplätze in der gesamten Region zu fokussieren. Die Doppelstadt Guben-Gubin kann hierbei einen wertvollen Beitrag leisten und gleichzeitig eine positive Ausstrahlung als bedeutsamer Wirtschaftsstandort in der Mitte Europas in beide Richtungen der Neiße schaffen.

Die vorhandenen wirtschaftlichen Potenziale der Region müssen konsequent angegangen werden. Daher wollen wir gemeinsam mit dem Bund, Land und der Wirtschaftsregion Lausitz im Ansiedlungsbereich eine erfolgreiche Offensive starten. Erforderlich ist hierfür die Schaffung einer ausreichenden Basis in Guben für verstärkte Aktivitäten.

Beschreibung und Begründung des Vorhabens (2)

Die aktuellen Betätigungsfelder der in Guben ansässigen Unternehmen liegen im Cluster Kunststoffe und Chemie, sowie im Bereich der Metallverarbeitung und Ernährungswirtschaft.

In den Jahren 2001 bis 2004 fand eine komplette Revitalisierung des seit 1960 existierenden Industriegebietes (IG) zu einem modernen Industriepark statt. Über mehrere Infrastrukturmaßnahmen hat die ILB diesen Prozess bereits begleitet. Damit wurden erste Grundlagen geschaffen, die Potenziale für eine weitere industrielle Nutzung durch vorhandene oder neue Unternehmen zu bewahren und zu erweitern. Die erschließungsseitige Grundsicherung für einen modernen Industriestandort ist somit bereits gegeben.

In der Folge wurden Neuansiedlungsvorhaben realisiert. Ein großer Schwerpunkt bilden aber auch die Erweiterungs- und Diversifizierungsinvestitionen bereits vor Ort tätiger Unternehmen. Das IG Guben umfasst derzeit eine Fläche von ca. 125 ha und ist zu fast 80% belegt. Hier sind gegenwärtig etwa 40 Firmen angesiedelt, in denen um die 1.200 Menschen beschäftigt werden.

Wie bereits mehrere Ansiedlungsprojekte in den vergangenen Jahren gezeigt haben, sind die momentan verfügbaren Freiflächen insbesondere für größere Projekte unzureichend. Um die Attraktivität der Eurostadt Guben-Gubin als Wirtschaftsstandort weiter zu erhöhen und die Schaffung neuer Industriearbeitsplätze mittel- und langfristig zu ermöglichen, muss das IG Guben erweitert und modernisiert werden. Neben der Schaffung neuer, größerer Ansiedlungsflächen liegt der Schwerpunkt dabei insbesondere auch in der Schaffung einer modernen Infrastruktur.

Beschreibung und Begründung des Vorhabens (3)

Gemäß der Förderrichtlinie GRW-I Brandenburgs werden Erweiterungsmaßnahmen bis zu 60% gefördert, unter bestimmten Voraussetzungen bis 90%. Eine Förderung nach Verstreichen des aktuellen Förderhorizontes bis 2020 ist in jeglicher Hinsicht fraglich und mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich geringer. Zur Sicherstellung der strategischen Entwicklung der Eurostadt Guben-Gubin ist daher eine Umsetzung der Standorterweiterung dringend geboten.

Folgende Flächen sollen neu geschaffen bzw. für Neuansiedlungen ertüchtigt werden:

IG Guben Süd II – umfasst die sogenannte Südspitze des Industriegebietes. Hier werden derzeit landwirtschaftlich genutzte Flächen im Süden neu hinzugenommen und durch das Zusammenlegen der Flurstücke an die vorhandene Infrastruktur angebunden. Das Industriegebiet wächst hier um ca. 7 ha.

Auf Grund einer neuen, von früheren Einschätzungen abweichenden, Stellungnahme des Fachbereiches Bauordnung des Landkreises SPN muss über diesen Bereich sowie die übrigen Brachflächen des südlichen Teils des IG Guben zunächst ein Bebauungsplan erstellt werden. Dieses Verfahren hat auf Antrag der SWG bereits begonnen.



Beschreibung und Begründung des Vorhabens (4)

IG Guben Süd III – umfasst die Erweiterung des IG Guben nach Westen. Die derzeit angedachte Netto-Fläche, die für die Vermarktung zur Verfügung stehen wird, ist ca. 18 ha groß. Die angedachte Fläche deckt sich grundsätzlich mit dem bereits rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Stadt Guben. Allerdings muss auch für diesen Bereich ein neuer Bebauungsplan erstellt werden.

Dieses Gelände, welches derzeit ebenfalls landwirtschaftlich genutzt wird, muss von privaten Dritten erworben werden. Geplant wird dabei, die Flurstücke zusammenzulegen und 3 zusammenhängende, etwa gleich große Areale für die Vermarktung zu ertüchtigen.

Anders als im Falle der „Südspitze“ ist dieser Bereich nicht erschlossen und muss an die Infrastruktur des übrigen Industriegebietes herangeführt werden.

Insgesamt stehen nach der Durchführung der auf den nächsten Seiten näher erläuterten Infrastrukturmaßnahmen ca. 50 ha für neue Industrieansiedlungen zur Verfügung. Guben wird dann über ein Alleinstellungsmerkmal verfügen, weil größere Industrieansiedlungen i.S. der vorhandenen Flächen als auch i.S. der zur Verfügung stehenden Medien umgesetzt werden können.

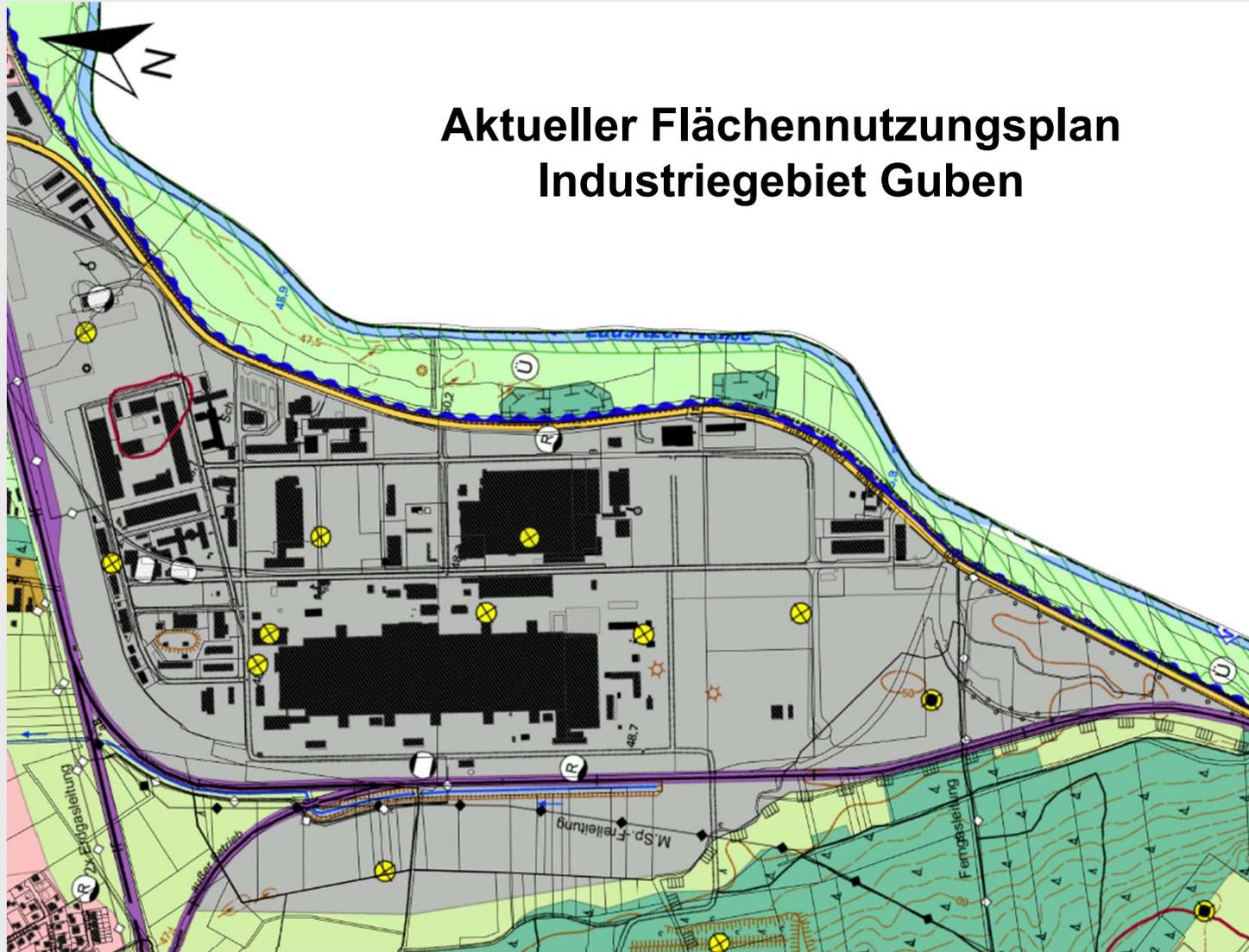


Übersichtslagepläne

Erweiterungs- und Modernisierungsflächen IG Süd II und III



Aktueller Flächennutzungsplan Industriegebiet Guben



Übersichtslageplan Fläche IG Süd II





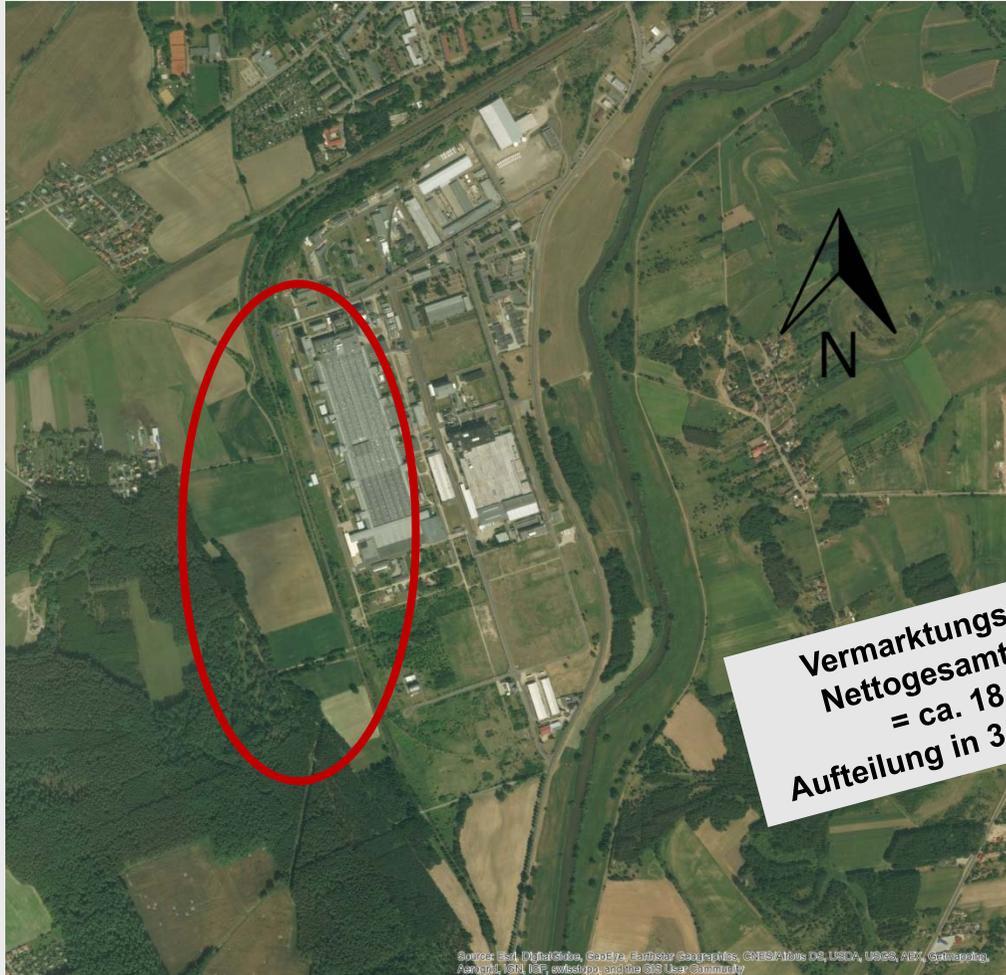
**vermarktungsfähige
Nettogesamtfläche
ca. 32 ha**

Freiflächen IG Süd II

Angebotsflächen IG Sued

①	3.800 m ²
②	4.600 m ²
③	11.900 m ² (teilweise bebaut)
④	5.600 m ²
⑤	2.300 m ² (teilweise bebaut)
⑥	5.900 m ²
⑦	8.900 m ²
⑧	33.000 m ² (teilweise bebaut)
⑨	29.000 m ²
⑩	38.700 m ²
⑪	4.800 m ² (Insolvenzmasse)
⑫	10.800 m ²
⑬	90.000 m ²
⑬a	70.000 m ² (Erweiterungsfläche)

Übersichtslageplan Fläche IG Süd III



Grenze
Bebauungsplan
ca. 20 ha



Infrastrukturelle Vorhabenkomplexe zur Erweiterung und Modernisierung des Industriegebietes (IG) Guben

Straßen, Wege, Plätze (1)

Im Zusammenhang mit der Nutzung der Flächen am Industriestandort Guben Süd II wird die südliche Zufahrt zu den westlich der Bahngleise liegenden Forst- und Landwirtschaftsflächen in Anspruch genommen.

Eine Ersatzlösung muss hierfür realisiert werden.

Diese besteht aus:

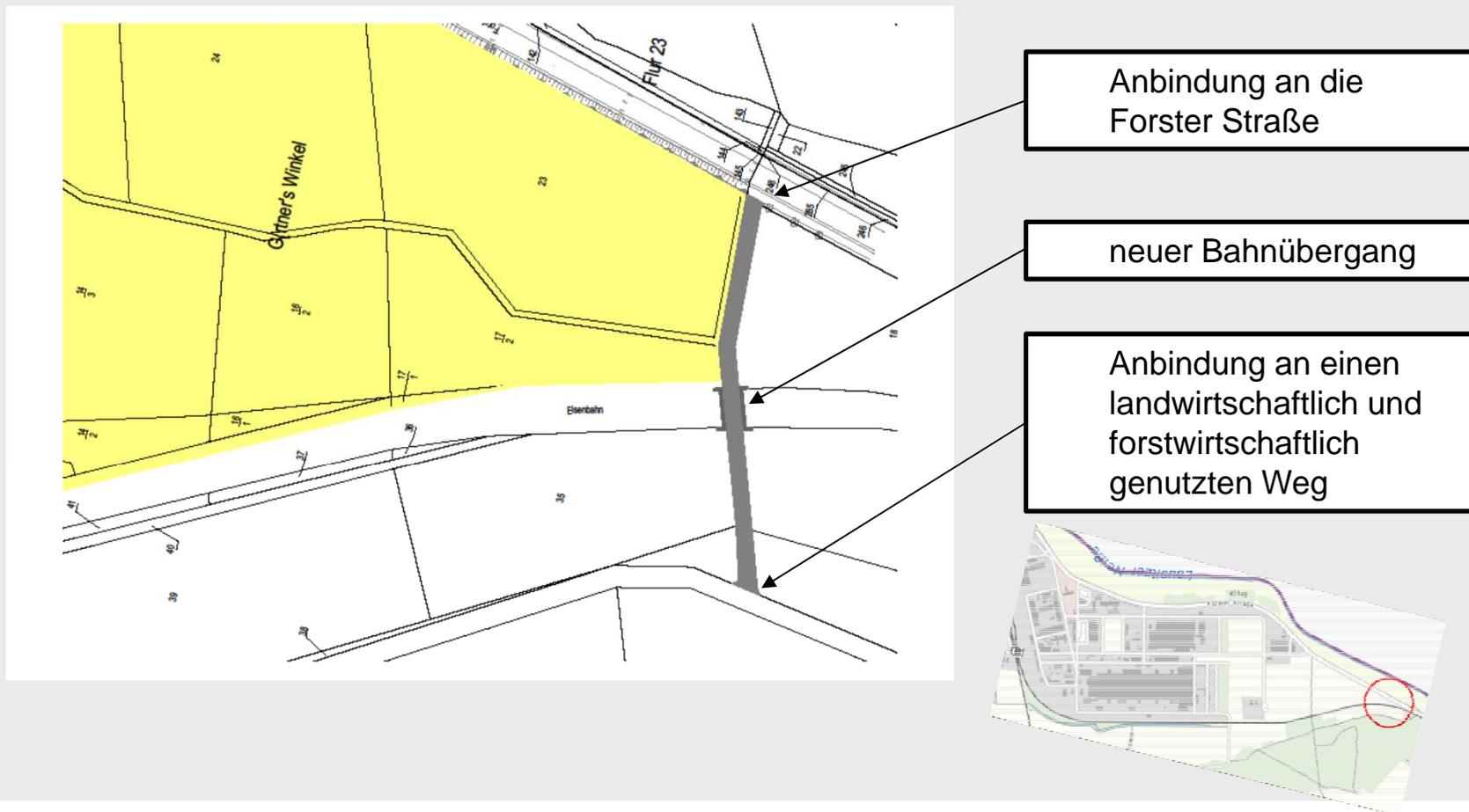
- der Errichtung einer neuen Zufahrt am südlichen Ende des IG Süd II und
- der Schaffung eines neuen Bahnüberganges.

Nutzer sind vor allem die Land- und Forstwirtschaft, der GWAZ sowie die Feuerwehr.

- siehe nachfolgende Zeichnung -

Lageplan für Straßen, Wege, Plätze IG Süd II

Verlegung einer Zufahrt (landwirtschaftlich genutzter Weg) einschließlich Bahnübergang



Straßen, Wege, Plätze (2)

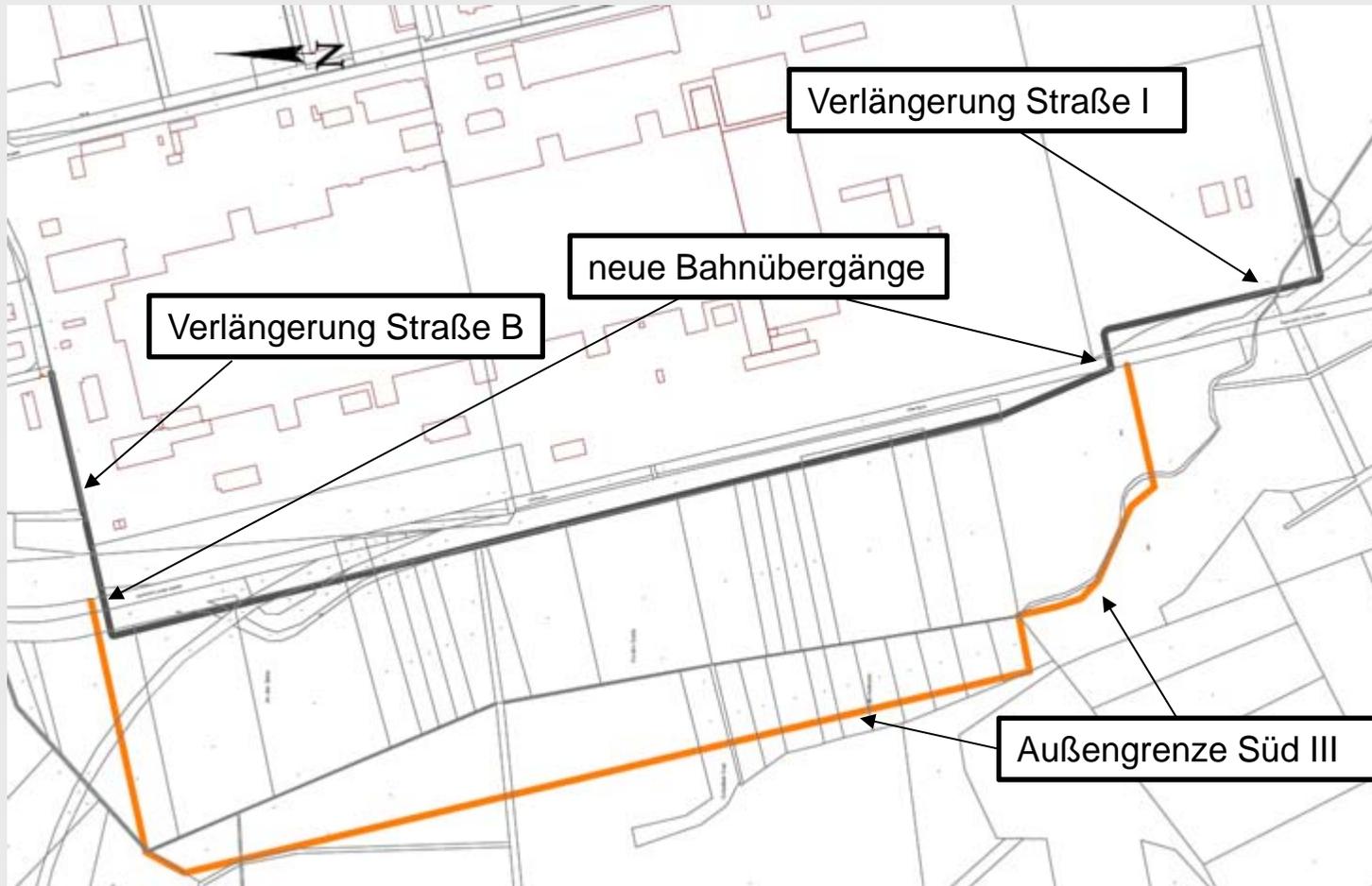
Zur verkehrstechnischen Anbindung der Flächen des Bereiches IG Guben Süd III muss eine neue Erschließungsstraße westlich entlang der vorhandenen Bahntrasse errichtet werden.

Diese wird baulich analog der im IG Guben vorhandenen Fahrtrassen 2-spurig ausgeführt und beleuchtet. Zur Anbindung an das vorhandene Straßennetz werden nördlich die Straße B und südlich die Straße I verlängert. Zwei Bahnübergänge zur Querung der Bahntrasse sind notwendig.

Zum Verlauf der neuen Fahrtrasse - siehe nachfolgende Zeichnung.

Lageplan für Straßen, Wege, Plätze Fläche IG Süd III

Schematische Darstellung zum Verlauf der Erschließungsstraße für das Süd-III-Gelände



Bahngleisanlagen

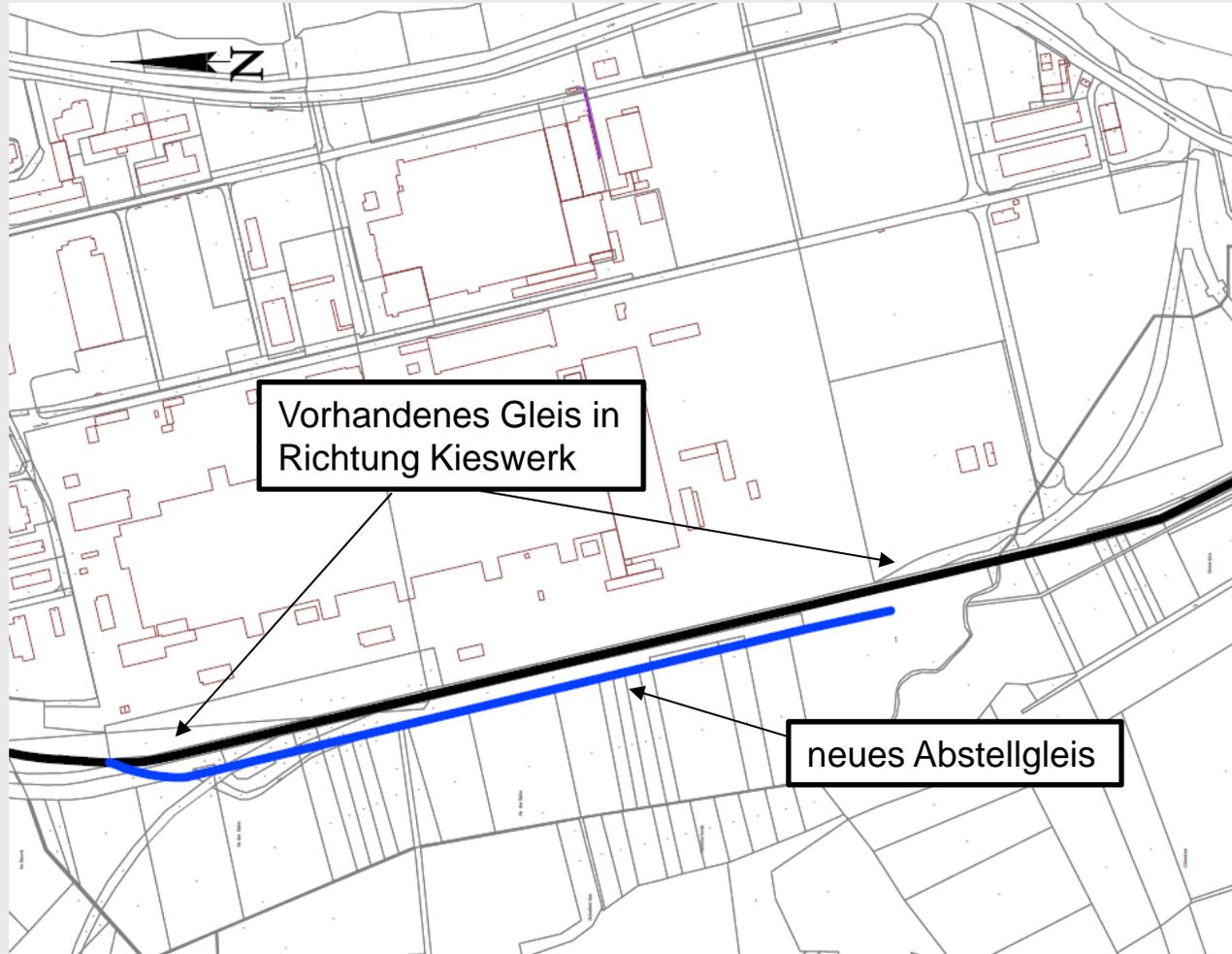
Zur Anbindung der neu geschaffenen Flächen im IG Guben Süd III an das öffentliche Schienennetz wird ein Abstellgleis auf Höhe der neuen Erschließungsstraße westlich entlang der vorhandenen Bahntrasse errichtet. Eine Anbindung der Süd-II-Flächen ist nicht vorgesehen.

Die Gleisführung ist derzeit im Straßenbett der neuen Erschließungsstraße geplant. Durch die beabsichtigte Verkehrsführung im Bereich des Süd-III-Geländes in nur einer Fahrriichtung, ist diese platz- und kostensparende Variante für die angedachten temporären Be- und Entladungen von Waggons sinnvoll.

Gegebenenfalls notwendig werdende Entladerampen o.ä. sind durch die zukünftigen Nutzer der angrenzenden Flächen auf deren Grundstücken herzustellen.

Zum Verlauf der Gleisanlage - siehe nachfolgende Zeichnung.

Lageplan zur Bahnanbindung der Flächen IG Süd III



Einzäunung, Videoüberwachung und Kommunikationsleitungen

Zur Sicherung eines geschlossenen Industriestandortes sind die Erweiterungsflächen Guben Süd II und III in das Sicherheitskonzept des IG Guben einzubeziehen.

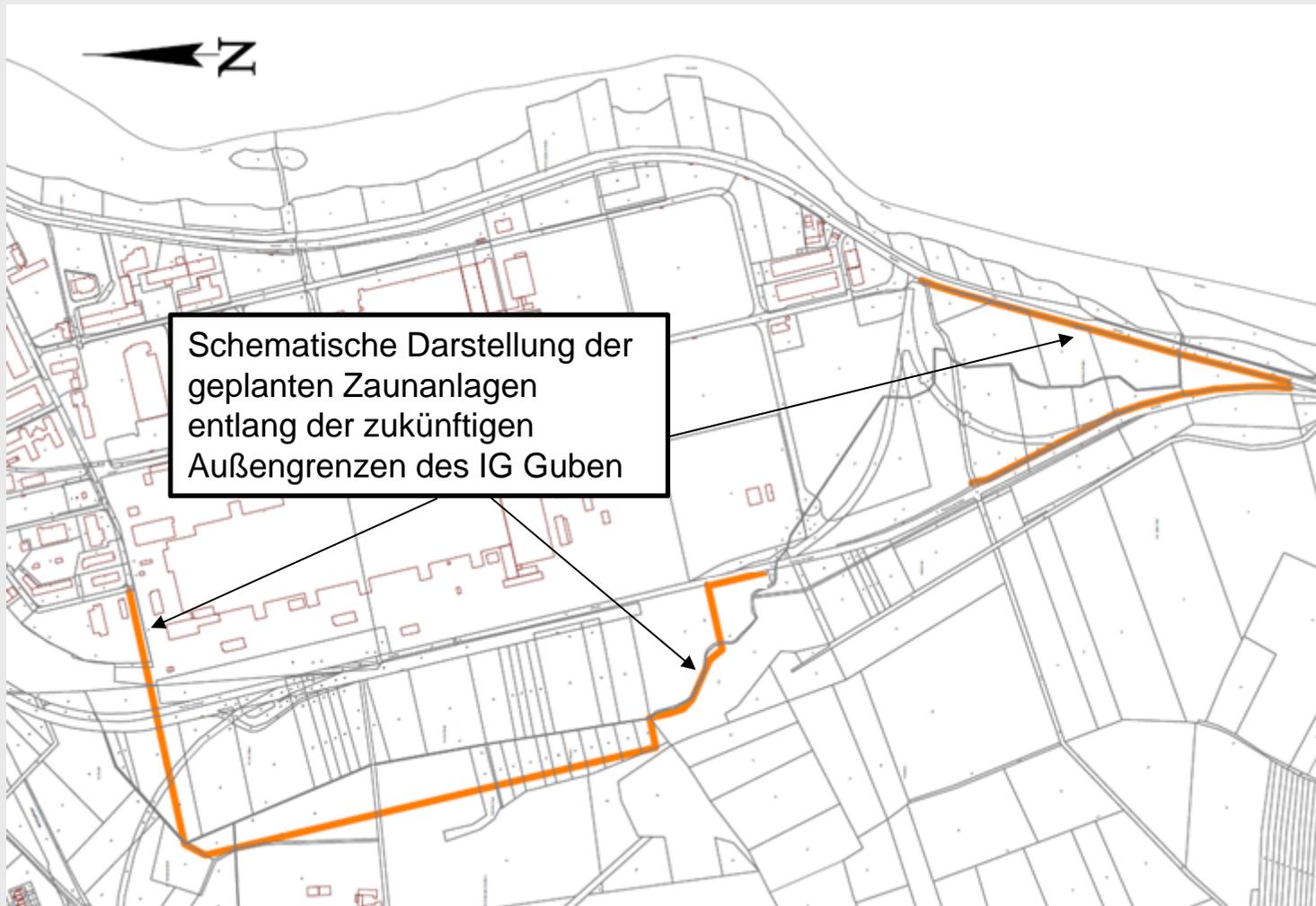
Dies beinhaltet die Erweiterung der Einfriedungen entlang der neuen Außengrenzen des IG Guben. Es ist dabei nicht vorgesehen, eine weitere Ein- / Ausfahrt für LKW / PKW / Fahrräder oder Personen zu errichten.

Weiterhin ist die Erweiterung der vorhandenen Videoüberwachung für die neu geschaffenen Flächen vorgesehen.

Um die neuen Flächen im Gebiet Süd III kommunikationsseitig anzubinden, werden entsprechende Fernsprech- bzw. Datenkabel im Straßenbereich der neuen Erschließungsstraße verlegt und an das vorhandene Netz angebunden.

Für eine Übersicht der zukünftigen Einfriedungen – siehe nachfolgende Zeichnung.

Lageplan zu Einfriedungen der Flächen IG Süd II und III



Brauchwasser- / Löschwasserversorgung (1)

Die Bereitstellung des Brauch- / Feuerlöschwassers erfolgt derzeit durch zwei unterschiedliche private Versorger. Das Netz selbst ist in öffentlicher Hand.

Für das sogenannte GKB Gelände im Norden des IG Guben wird das Brauch- / Feuerlöschwasser von der envia THERM bereitgestellt. Für das übrige IG Guben speist Trevira das Brauch- / Feuerlöschwasser ein.

In Zusammenhang mit der Erweiterung des Industriestandortes Guben ist eine zentrale Bereitstellung des Brauch- / Feuerlöschwassers durch die öffentliche Hand geplant. Damit wird für das IG Guben ein gesichertes und unabhängiges Versorgungssystem geschaffen. U.a. ist damit die Feuerlöschwasserversorgung gemäß der Industriebaurichtlinie mit 192m³/h für 2 Stunden Dauerbetrieb gesichert.

Sollten im Zusammenhang mit einer Investorenansiedlung durch die Behörde oder den Versicherer noch höhere Anforderungen an die Feuerlöschwasserversorgung gestellt werden, kann dies ebenfalls über die nachfolgend erläuterten Maßnahmen gewährleistet werden.

Brauchwasser- / Löschwasserversorgung (2)

Die Wasserbereitstellung für die Versorgung mit Brauch- und Feuerlöschwasser soll mittels Entnahme von Grundwasser realisiert werden. Dazu ist die Errichtung einer Brunnengalerie auf den Erweiterungsflächen des IG Süd III angedacht. Eine auskömmliche Versorgung aus dem Uferfiltrat der Neiße im Bereich der Erweiterungsfläche Süd II ist nicht gewährleistet.

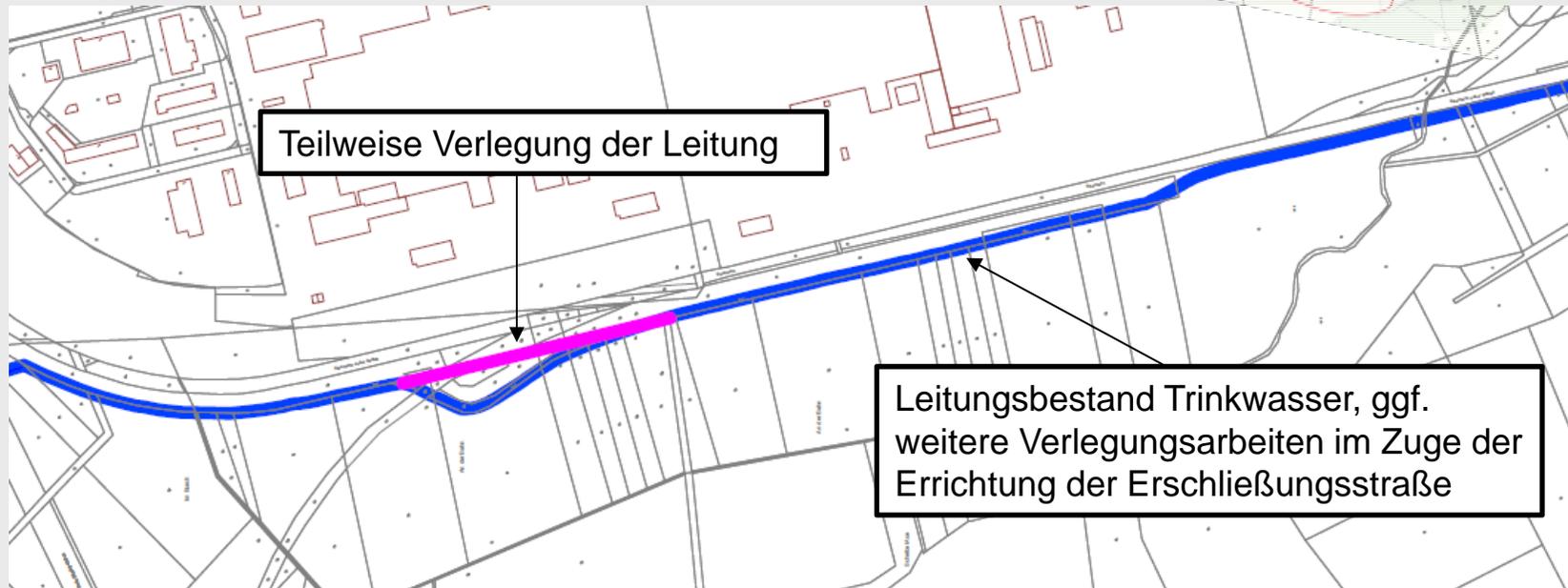
Das Brauch- / Feuerlöschwasser wird aufbereitet, gespeichert und den Abnehmern des IG Guben zur Verfügung gestellt. Die genaue Lage der Brunnengalerie und der übrigen technischen Anlagen ist in Abhängigkeit der noch durchzuführenden Grundwasseruntersuchung einschließlich Langzeitversuch zu ermitteln. U.u. ist eine Kombination mit den vorhandenen Brunnenanlagen anzudenken.

Das vorhandene Rohrnetz wird im Zuge der Errichtung der neuen Erschließungsstraße im Bereich Süd III erweitert und über die Straßen B und I an das vorhandene System des IG Guben angebunden.

Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung im Bereich Süd II ist gewährleistet. Zur Versorgung der Erweiterungsflächen im Bereich Süd III wird die das Gelände querende Trinkwasserleitung genutzt. Der neue Leitungsverlauf soll der neuen Erschließungsstraße folgen, womit eine entsprechende Umverlegung der vorhandenen Leitung in Teilabschnitten notwendig wird.

Es werden aktuell 3 neue Hausanschlüsse vorgesehen.



Schmutzwasserentsorgung (1)

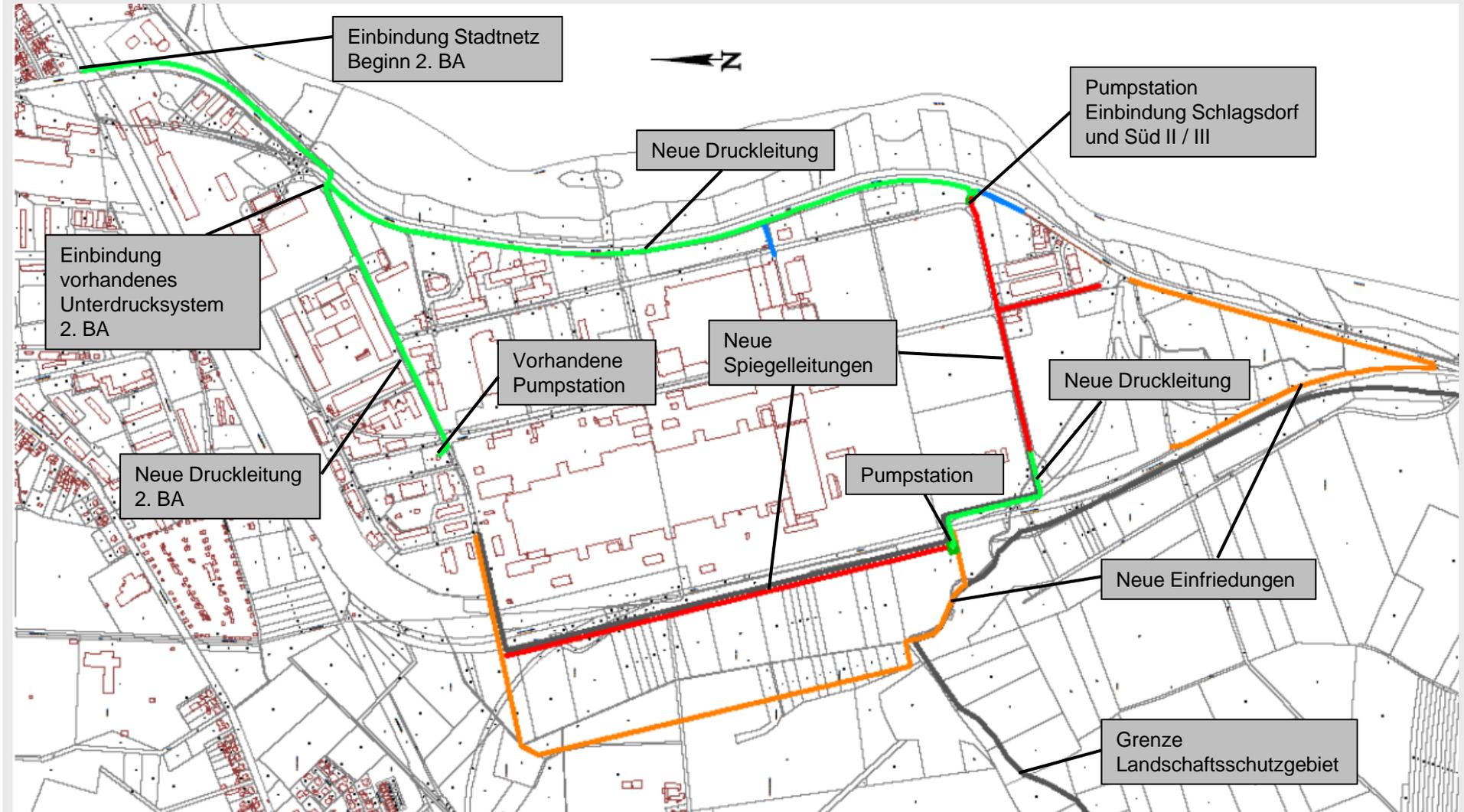
Das im Industriegebiet Guben anfallende Schmutzwasser wird derzeit über eine Vakuumentwässerung gesammelt und über das Stadtnetz in das Klärwerk der Stadt Gubin (PL) geleitet. Die Eurostadt Guben / Gubin hat ein gemeinsames Klärwerk auf der polnischen Seite. Dieses Konzept soll beibehalten werden. Das Betreiben einer eigenen Abwasseraufbereitungsanlage für das Industriegebiet Guben ist nach ersten Überlegungen auch im Hinblick auf die Auslastung des Gubiner Klärwerkes nicht wirtschaftlich. Unabhängig davon sind aber noch die notwendigen Investitionen zur Kapazitätserweiterung im Klärwerk Gubin zu ermitteln (*nicht Gegenstand dieser Betrachtung*). Ein weiterer Punkt ist die zwangsläufige Flächeninanspruchnahme durch ein Klärwerk zu Lasten vermarktungsfähiger Flächen im IG Guben.

Aktuell fallen im IG Guben etwa 360 m³/d Abwasser an. Auf Grund der prognostizierten bzw. angedachten Industrieansiedlungen wird sich diese Menge vervielfachen, abhängig von der Branche und Ausbaustufe. Daher sind grundsätzlich zwei große Bauabschnitte (BA) erforderlich.

1. BA:
 - Freispiegelleitungen im Bereich Süd II und III bis zu den geplanten Pumpstationen und Druckleitungen zu den angedachten Einleitepunkten
 - Erneuerung und Erweiterung der „Schlagsdorfer Abwasserleitung“ und Anbindung an das Stadtnetz Guben nördlich VW-Autohaus
 - Druckleitung vom aktuellen Einleitepunkt des Vakkumssystems bis neuer Einleitepunkt „Schlagsdorfer Leitung“

- siehe nachfolgende Zeichnung -

Schmutzwasserentsorgung 1. BA



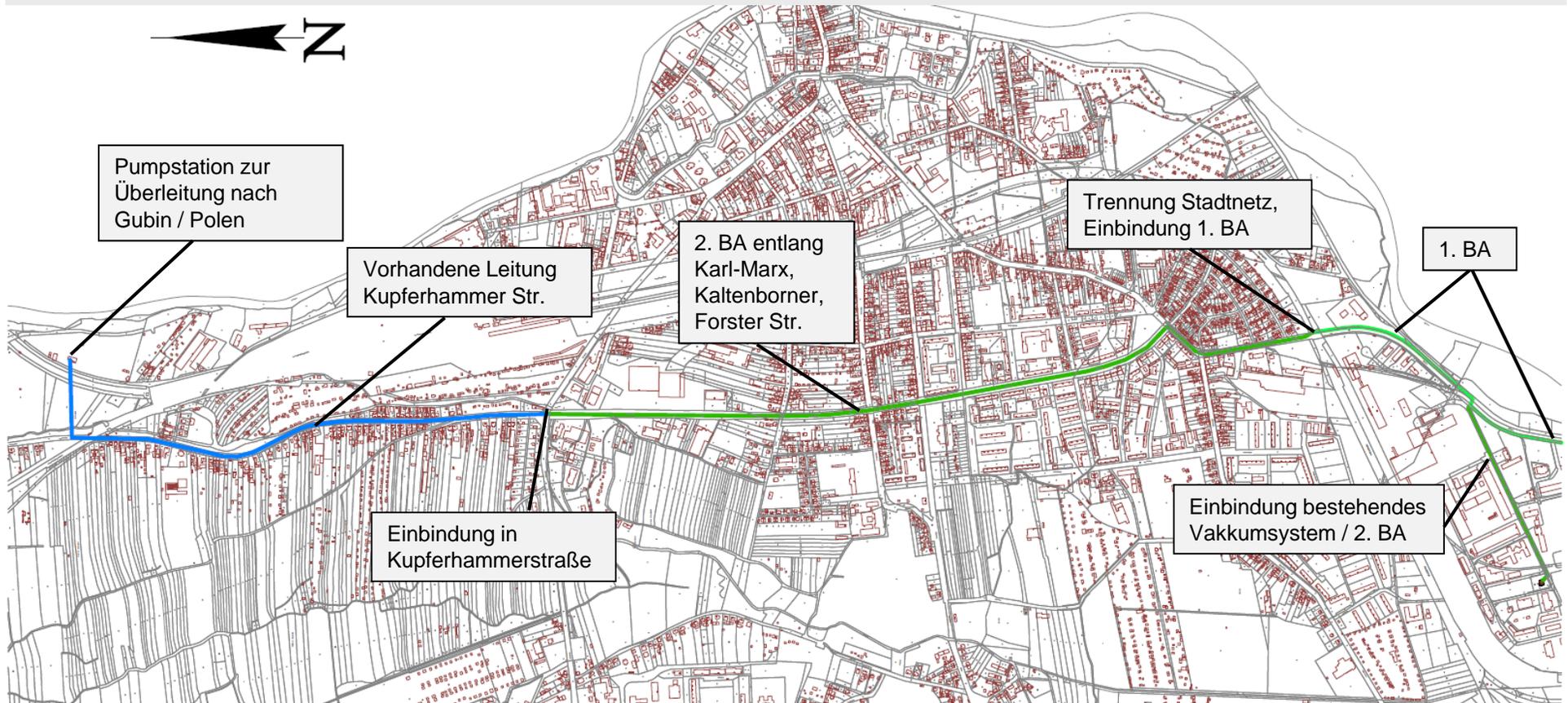
Schmutzwasserentsorgung (2)

Mit dem 2. BA wird das Schmutzwasser aus dem Bereich Süd II und III vom Stadtnetz separiert und auf Höhe Kupferhammerstraße an den Überleiter nach Polen geleitet. Dies wird notwendig, da das über 100 Jahre alte Abwassernetz der Stadt Guben die erwarteten zusätzlichen Mengen nicht aufnehmen kann.

2. BA:
- neue Druckleitung in Verlängerung der „Schlagsdorfer Leitung“ entlang der Karl-Marx-Str. bis Kupferhammerstraße
 - Druckleitung vom aktuellen Einleitepunkt des Vakkumssystems bis neuer Einleitepunkt „Schlagsdorfer Leitung“
 - Einbindung des vorhandenen Vakuumsystems im IG Guben, damit vollständige Entkopplung vom Stadtnetz
- siehe vorherige und nachfolgende Zeichnungen –

Das Gubiner Klärwerk ist derzeit zu etwa 60% ausgelastet. Mit der schrittweisen Erhöhung der Abwasserkontingente muss auch eine Erweiterung der Kapazitäten des Gubiner Klärwerkes einhergehen. Sinnvoll erscheint eine parallele Maßnahme zum o.g. 2. BA. Die angedachte Studie zum Thema seitens der POS steht noch aus.

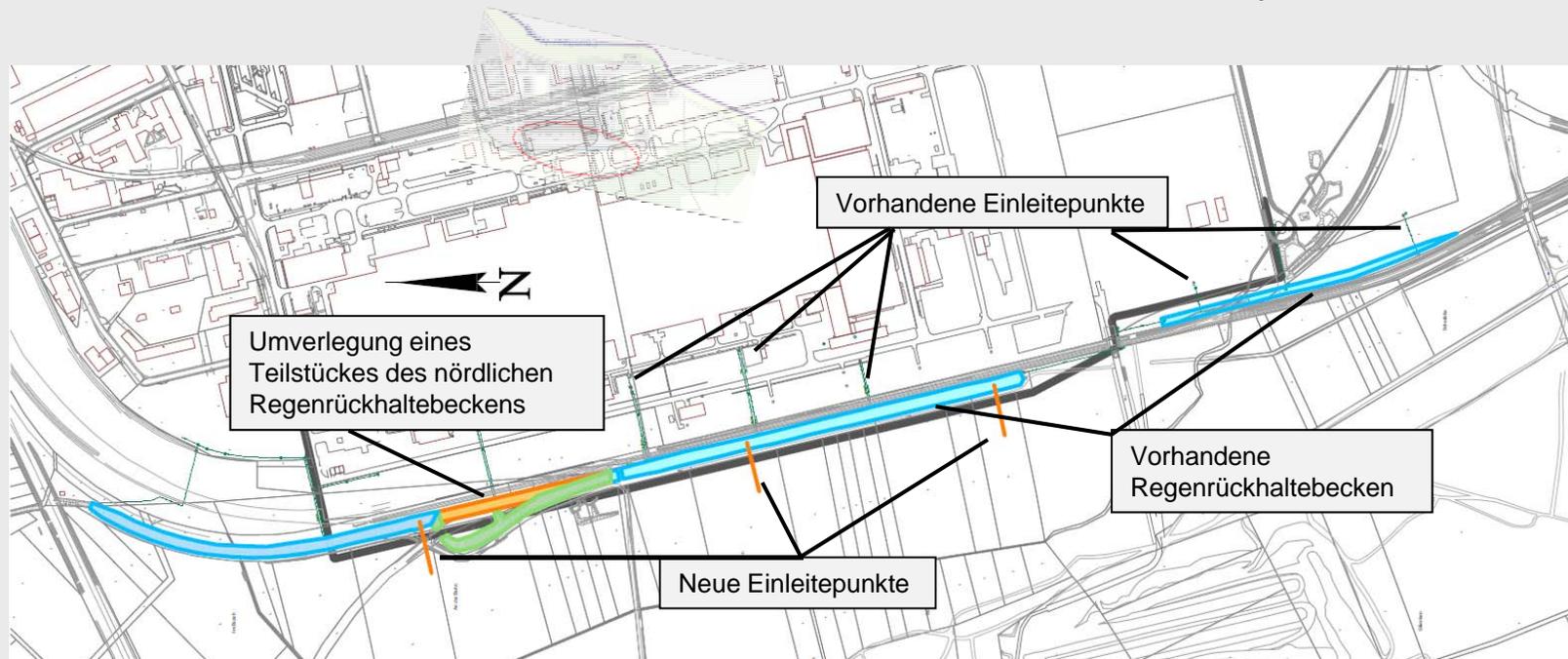
Schmutzwasserentsorgung 2. BA



Regenwasserentsorgung

Die Regenentwässerung erfolgt über die vorhandenen Regenrückhaltebecken, wobei der Bereich Süd II über das südliche und der Bereich Süd III über das nördliche Rückhaltebecken entwässert werden soll. Dazu werden die Rückhaltebecken angepasst und ggf. erweitert. Entlang der neuen Erschließungsstraße im Bereich Süd III sind neue Einleitepunkte zu verlegen.

Teilweise sind Entwässerungsleitungen im Zuge von Neuansiedlungen / Produktionserweiterungen durch die Investoren auf deren Grundstücken zu errichten und über die Einleitepunkte anzubinden.



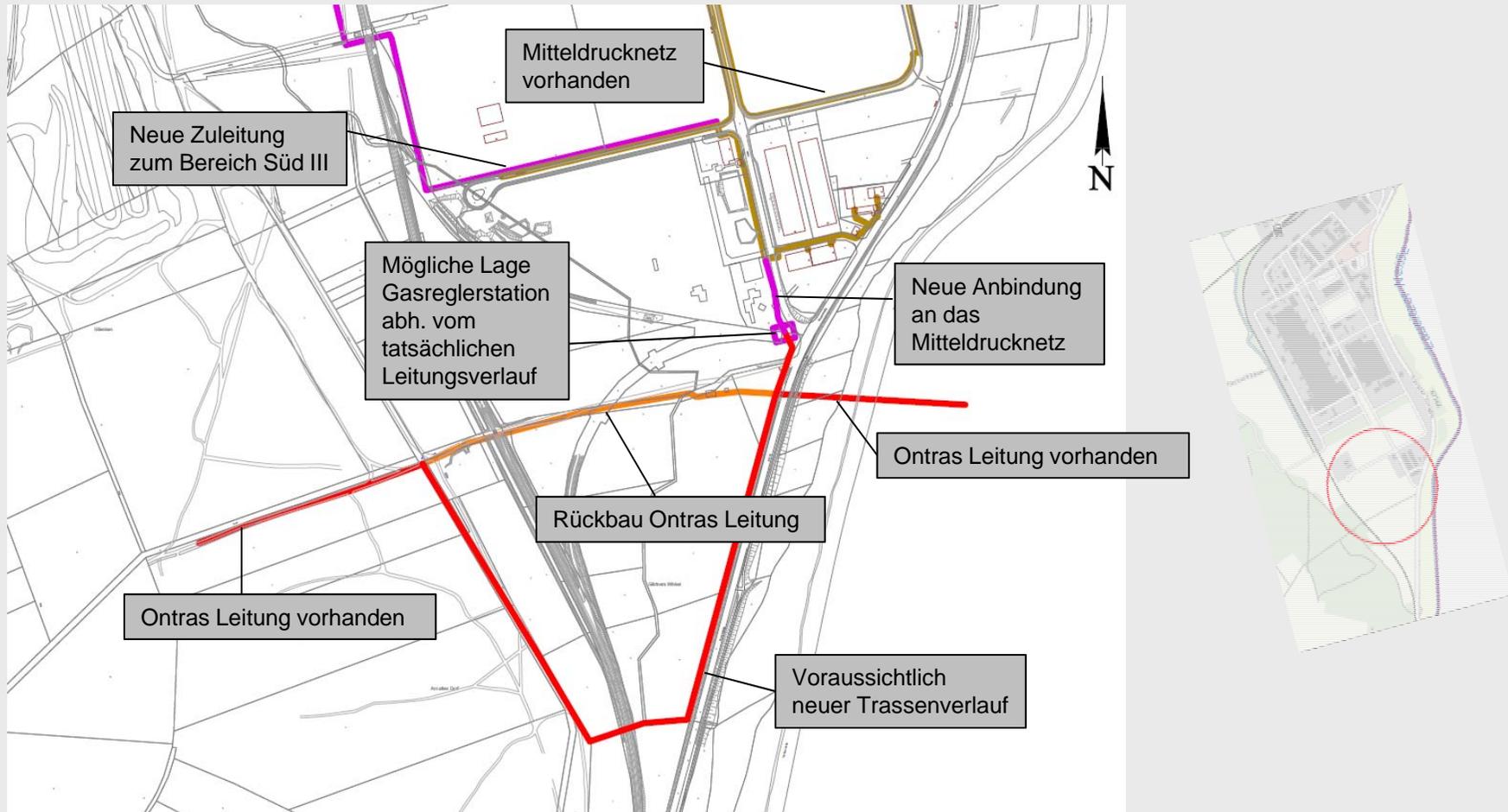
Gasversorgung (1) – Umverlegung und Einbindung einer Gashochdruckleitung

Derzeit wird der Industriestandort Guben Süd über eine Mitteldruckgasleitung aus dem Stadtnetz der Stadt Guben versorgt. Es besteht keine zweite Zuleitung (Backup für Havariefälle). Um die Gaskapazitäten für das IG Guben auch bei zukünftigen Ansiedlungen im Bereich Süd II oder III sicher zu stellen, ist eine Anbindung an das Gasnetz der Ontras Gastransport GmbH erforderlich. Im Zuge der angedachten schrittweisen Investorenansiedlungen / Produktionserweiterungen wird ein zusätzlicher Gasverbrauch von wenigstens 3.000 bis 4.000 Nm³/h erwartet. Eine gesicherte Versorgung über das Stadtgasnetz kann dann nicht mehr gewährleistet werden. Zum Vergleich: Im Stadtnetz Guben werden aktuell ca. 6.500 Nm³/h bereitgestellt.

Die heute das künftige Baufeld im Bereich Süd II querende Gashochdruckleitung soll zukünftig südlich um das IG herumgeführt werden und die Gasmengen über eine Reglerstation im Bereich der südlichen Zufahrt zum IG bereitstellen. Von der Reglerstation wird in das vorhandene Mitteldrucknetz eingespeist, wobei eine 225er Gasleitung entsprechend nach Süden verlängert werden muss. Alternativ können zukünftig auch größere Gasmengen direkt von der Station abgenommen werden.

- siehe nachfolgende Zeichnung -

Gashochdruckleitung und Gasreglerstation – südliche Anbindung an das IG Guben



Gasversorgung (2) – Ertüchtigung der nördlichen Einspeisung

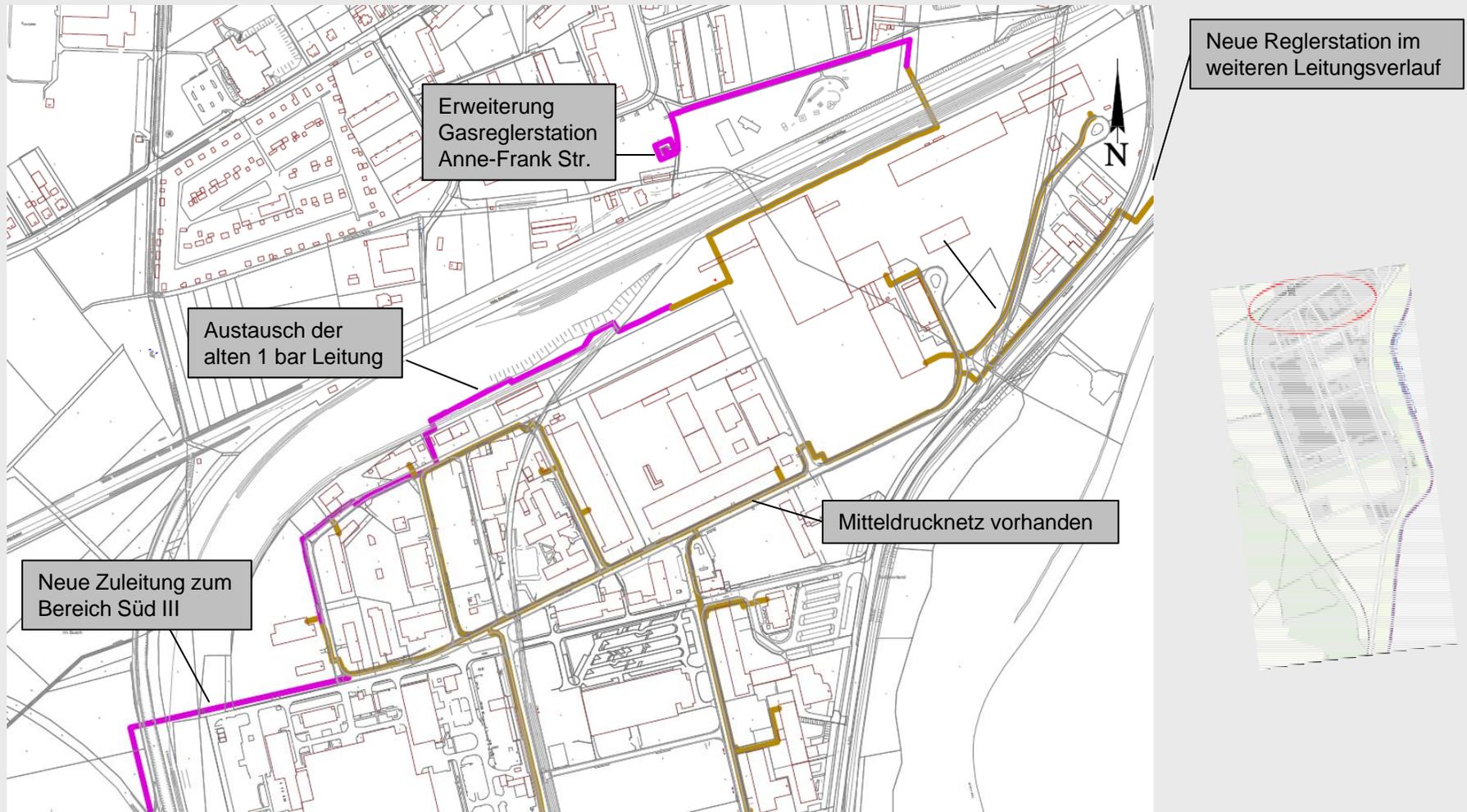
Um zukünftig eine zweite Zuleitung als Backup für eventuelle Havariefälle zu haben, aber auch um zusätzliche Gasmengen für eventuell höhere Abnahmemengen bereitstellen zu können, wird die vorhandene nördliche Einspeisung wie folgt umgebaut:

1. Erweiterung der vorhandenen Reglerstation in der Anne-Frank-Str.
2. Errichtung einer neuen Reglerstation zum Städtnetz Richtung Wilke Stift
3. Verlegung einer neuen Zuleitung zum Mitteldrucknetz für das IG
4. Austausch einer ca. 650 m langen alten Mitteldruckleitung, da sonst keine höheren Drücke im IG gefahren werden können

Damit wird das Gasnetz des IG Guben vollständig vom städtischen Gasnetz entkoppelt. Dies ermöglicht u.a. eine andere Fahrweise (insbesondere höheres Druckniveau) unabhängig vom übrigen Städtnetz.

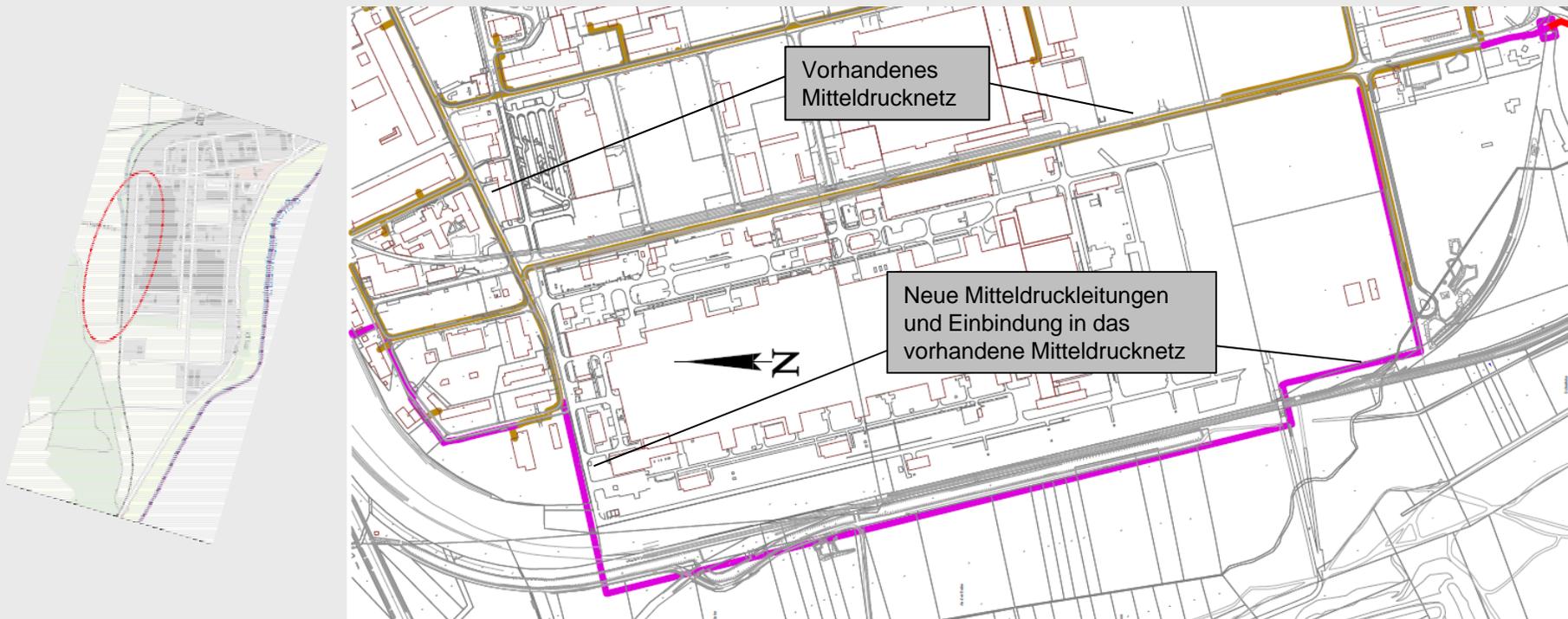
- siehe nachfolgende Zeichnung -

Umbau der nördlichen Gasanbindung



Gasversorgung (3) – Versorgung der Erweiterungsflächen Süd III

Zur Versorgung der neu entstehenden Flächen im Bereich des IG Süd III müssen neue Mitteldruckleitungen entlang der neu errichteten Erschließungsstraße verbaut werden. Diese werden im Bereich der verlängerten Straße B und I mit den vorhandenen Leitungen zu einem weiteren Versorgungsring verbunden.



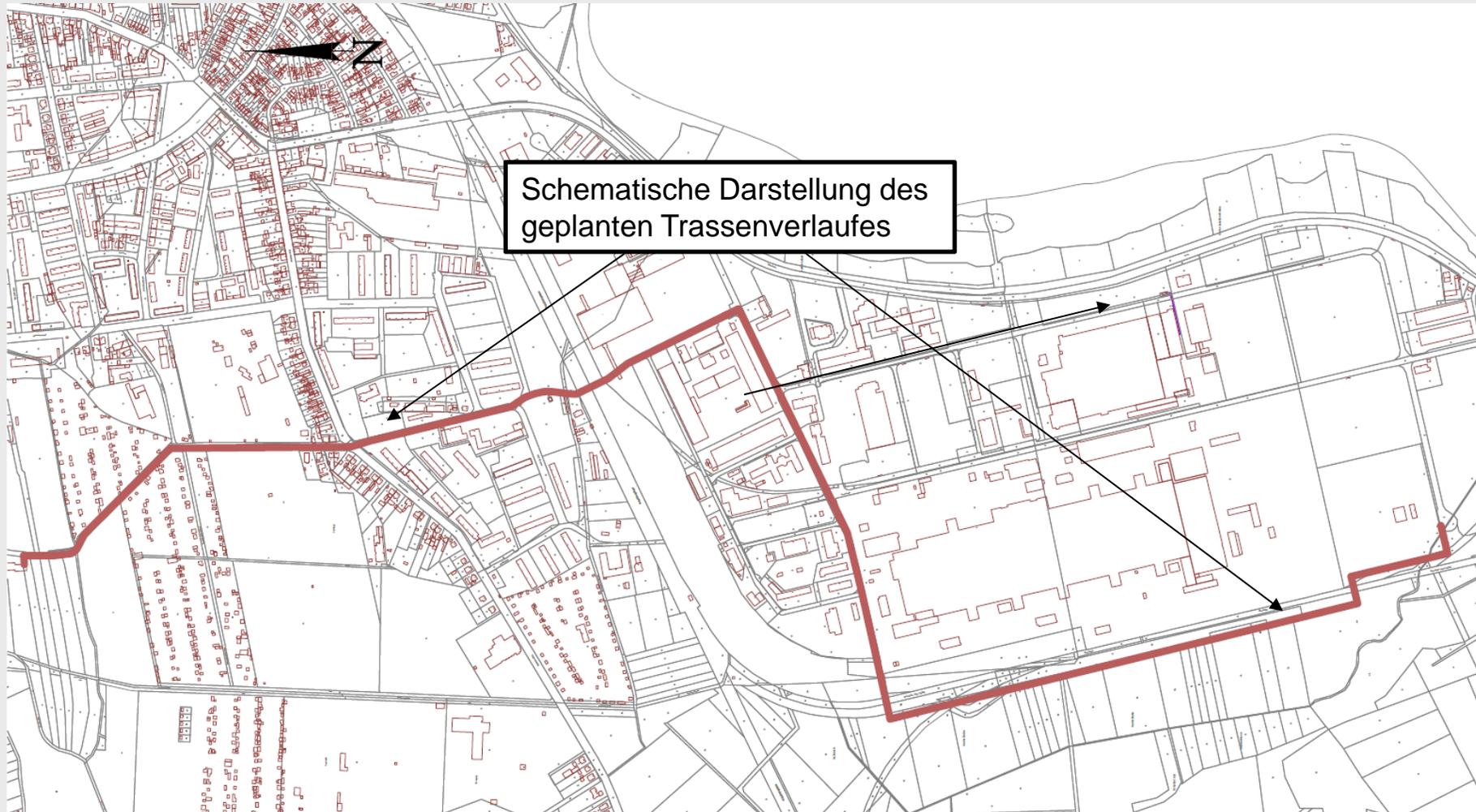
Stromversorgung

Die vorhandene 30 kV Stromversorgung im IG Guben hat derzeit zwei sogenannte Ringleitungen. Alle ansässigen Firmen beziehen derzeit etwa 28 MVA Strom aus diesem System. Die Gesamtkapazität wird seitens envia mit 35 MVA angegeben. Das bedeutet, dass größere neue Abnehmer nicht mehr über die vorhandenen Leitungen abgedeckt werden können.

Geplant wird daher die Errichtung einer 3. Ringleitung vom Umspannwerk Guben Süd in den Bereich des IG Süd III. Großabnehmer, wie beispielsweise eine Papierfabrik, sind aber sinnvoller über einen eigenen 110 kV Zugang zu versorgen. Dies ist nicht Gegenstand dieser Betrachtung.

- siehe nachfolgende Zeichnung -

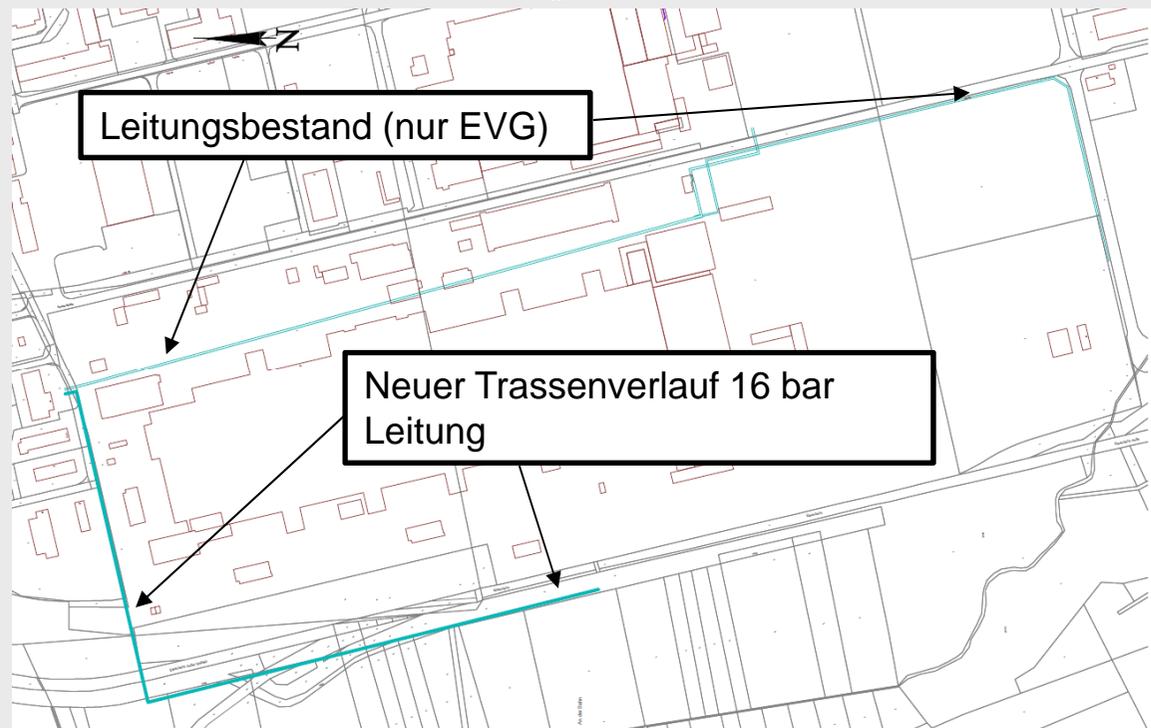
Lageplan zum Trassenverlauf neue 30 kV Ringleitung



Erweiterung Ferndampfversorgung 16bar

Die Versorgung des Bereiches Süd II ist grundsätzlich gegeben. Die Kapazitäten sind aber begrenzt durch die verbauten Leitungsparameter. Derzeit ist keine Änderung vorgesehen.

Die Ferndampfversorgung im Bereich Süd III muss grundsätzlich neu ermöglicht werden. Dazu werden Rohrbrücken und Rohrleitungen vom Kraftwerk der envia entlang der Straße B und der neuen Entlastungsstraße errichtet. Eventuell ist eine Nutzung der vorhandenen Rohrbrücken auf dem Gelände der Trevira möglich.



Investitionskosten / Grobkostenschätzung

Grobkostenschätzung für Süd II und Süd III gesamt

Vorhabenkomplex	Zuordnung Süd II	Zuordnung Süd III	Gesamt
Straßen, Wege, Plätze	140.000 €	2.541.000 €	2.681.000 €
Bahngleisanlagen		1.386.000 €	1.386.000 €
Einzäunung, Videoüberwachung, Kommunikationsleitungen	265.000 €	285.000 €	550.000 €
Brauch- / Löschwasserversorgung	112.500 €	1.278.000 €	1.390.500 €
Trinkwasserversorgung		374.000 €	374.000 €
Schmutzwasserentsorgung	2.232.500 €	1.722.500 €	3.955.000 €
Regenwasserentsorgung	60.000 €	200.000 €	260.000 €
Gasversorgung	2.050.000 €	800.000 €	2.850.000 €
Stromversorgung		1.000.000 €	1.000.000 €
Ferndampf		2.100.000 €	2.100.000 €
Nebenkosten 15%	729.000 €	1.752.975 €	2.481.975 €
Gesamtkosten netto	<u>5.589.000 €</u>	<u>13.439.475 €</u>	<u>19.028.475 €</u>
Gesamtkosten Brutto	<u>6.650.910 €</u>	<u>15.992.975 €</u>	<u>22.643.885 €</u>

Fördersumme für Süd II und Süd III gesamt (erw. gem. RL ILB)

Vorhabenkomplex - Fördersummen (Förderquote 90%)	Zuordnung Süd II	Zuordnung Süd III	Gesamt
Straßen, Wege, Plätze	126.000 €	2.286.900 €	2.412.900 €
Bahngleisanlagen		1.247.400 €	1.247.400 €
Einzäunung, Videoüberwachung, Kommunikationsleitungen	238.500 €	256.500 €	495.000 €
Brauch- / Löschwasserversorgung	101.250 €	1.150.200 €	1.251.450 €
Trinkwasserversorgung		336.600 €	336.600 €
Schmutzwasserentsorgung	2.009.250 €	1.550.250 €	3.559.500 €
Regenwasserentsorgung	54.000 €	180.000 €	234.000 €
Gasversorgung (ohne Umverlegung FG-Leitung)	765.000 €	720.000 €	1.485.000 €
Stromversorgung		900.000 €	900.000 €
Ferndampf		1.890.000 €	1.890.000 €
Nebenkosten 15%	656.100 €	1.577.678 €	2.233.778 €
Gesamtfördersumme netto	<u>3.950.100 €</u>	<u>12.095.528 €</u>	<u>16.045.628 €</u>
Gesamtfördersumme brutto	<u>4.700.619 €</u>	<u>14.393.678 €</u>	<u>19.094.297 €</u>

Eigenanteil Kommune für Süd II und Süd III gesamt (erw. gem. RL ILB)

Vorhabenskomplex - Eigenanteil Kommune (10 %)	Zuordnung Süd II	Zuordnung Süd III	Gesamt
Straßen, Wege, Plätze	14.000 €	254.100 €	268.100 €
Bahngleisanlagen		138.600 €	138.600 €
Einzäunung, Videoüberw., Kommunikation	26.500 €	28.500 €	55.000 €
Brauch- / Löschwasserversorgung	11.250 €	127.800 €	139.050 €
Trinkwasserversorgung		37.400 €	37.400 €
Schmutzwasserentsorgung	223.250 €	172.250 €	395.500 €
Regenwasserentsorgung	6.000 €	20.000 €	26.000 €
Gasversorgung (Eigenanteil 10% + Umverlegung FG Leitung)	1.285.000 €	80.000 €	1.365.000 €
Stromversorgung		100.000 €	100.000 €
Ferndampf		210.000 €	210.000 €
Nebenkosten 15%	72.900 €	175.298 €	248.198 €
Eigenanteil Kommune netto	<u>1.638.900 €</u>	<u>1.343.948 €</u>	<u>2.982.848 €</u>
Eigenanteil Kommune brutto	<u>1.950.291 €</u>	<u>1.599.298 €</u>	<u>3.549.589 €</u>

Sonstige Kosten der Kommune

Sonstige Kosten der Kommune	Zuordnung Süd II	Zuordnung Süd III	Gesamt
Grundstückserwerb	480.000 €	1.000.000 €	1.480.000 €
B-Planungsverfahren	200.000 €	220.000 €	420.000 €
<i>Planungs-Kosten f. FM-Antrag (Vorfinanzierung)</i>	<i>78.000 €</i>	<i>222.000 €</i>	<i>300.000 €</i>
Eigenanteil Kommune netto	<u>758.000 €</u>	<u>1.442.000 €</u>	<u>2.200.000 €</u>
Eigenanteil Kommune brutto	<u>903.180 €</u>	<u>1.439.620 €</u>	<u>2.342.800 €</u>

Zeitliche Abläufe

Zeitliche Abläufe 2018 - 2022

Q4 2018 – Einreichung Fördermittel-Antrag bei ILB

Q1 2019 – Beendigung B-Planung Süd II

Q2 2019 – Entwurfsplanung für Fördermittelantrag

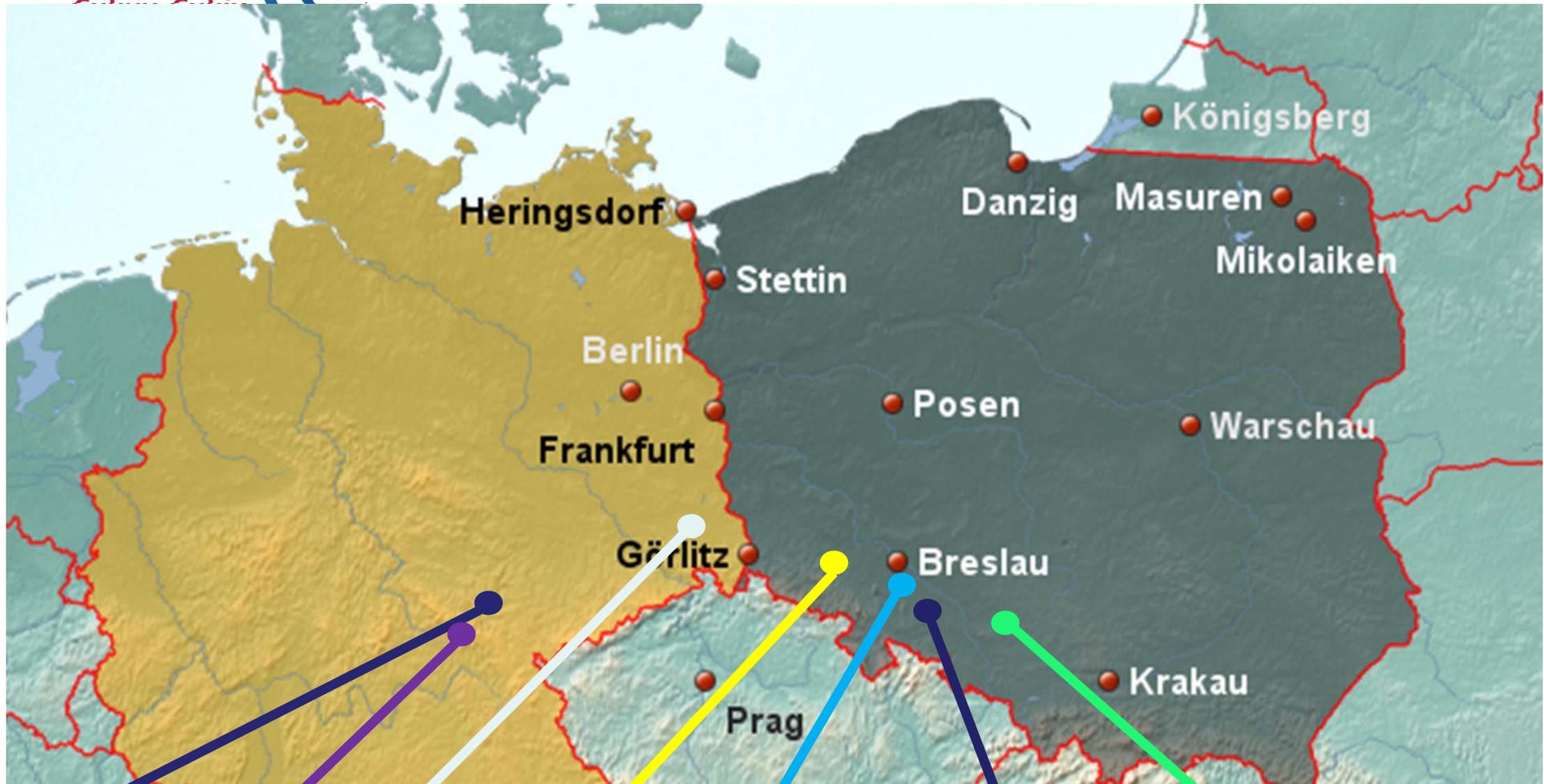
Q3 2019 – Beginn von dringenden Vorhabenkomplexen im Bereich Süd II

Q4 2019 – Beendigung B-Planung Süd III und Planung der Gesamtmaßnahme

Q4 2019 – Erhalt Förderbescheid von ILB

Q1 2020 – Beginn Umsetzung der Vorhabenkomplexe in beiden Bereichen

Q3 2022 – Beendigung Umsetzung der Vorhabenkomplexe



Erfurt
(CATL)

Kamenz
(Daimler Mercedes
Benz)

Jawor
(Daimler Mercedes
Benz)

Kobierzyce
(LG Chem)

Godzikowice /bei
Oława
(Zhangjiagang Guotai
Huarong Chemical New
Material Co. Ltd.)

Nysa -> in 2020?
(Umicore)

Karlstein-
Großwelzhei

↓
größte
Batteriefabrik im
Europa

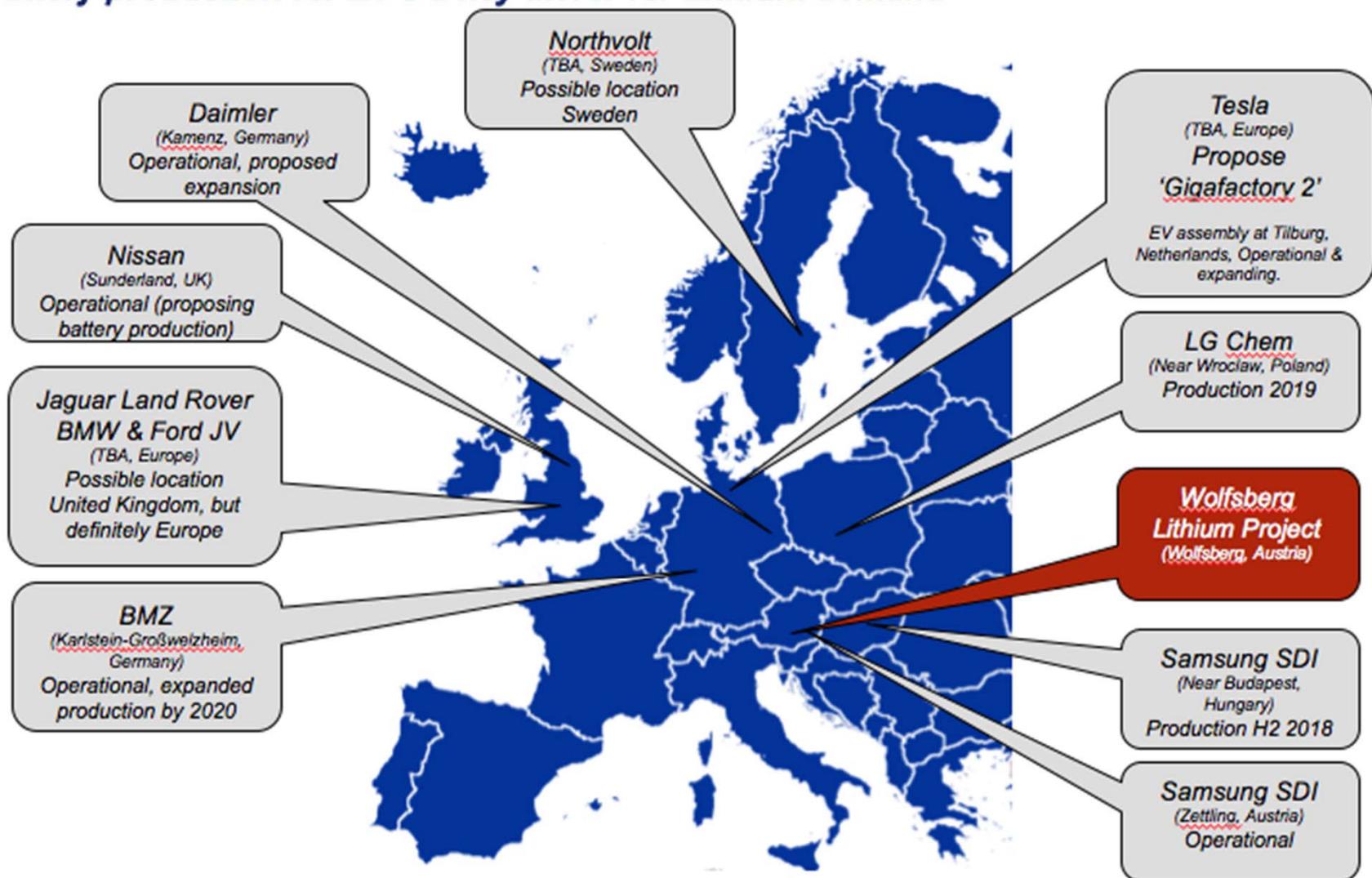
Stand: 06.12.2018

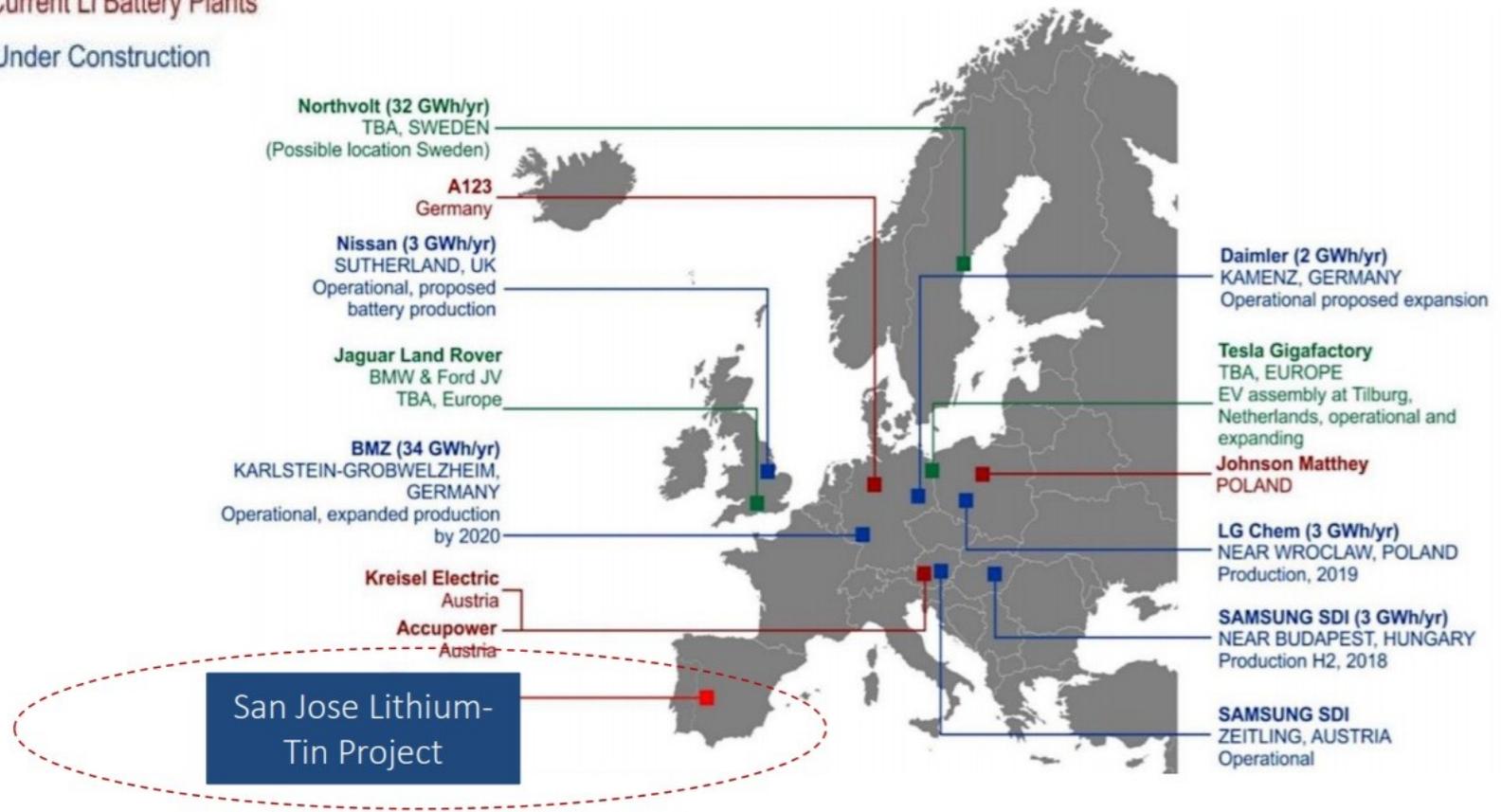
(RM7)

Lithium Battery Plants in Europe

17

Battery production for EV's a key driver for Lithium demand





Das Thema Batterie

Eine Batteriefabrik in der Lausitz?

Die Technologie

Der Standort



Die Umwelt

Die Motivation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit